

Firma	Information	Bezeichnung
WCI Europa GmbH, Rodenbach	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021 Datum: 19.12.2022 Sprache: Deutsch

WCI Europa GmbH

Rodenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.11.2020 bis zum 31.10.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 Zeitraum 01. November 2020 bis 31. Oktober 2021

WCI Europa GmbH

1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1.1 Geschäftsmodell des Unternehmens Die Kernkompetenzen der WCI Europa GmbH (nachfolgend "WCI EUROPA") sind die Baugruppenmontage sowie die Lieferung von Komponenten und Teilekits. Vorgenannte Kernkompetenzen des Unternehmens beinhalten im Allgemeinen auch Mehrwertdienste wie Global Sourcing, Import, Lieferantenkonsolidierung und Lagerhaltung. Der Kundenstamm der WCI EUROPA kommt aus den Bereichen Industriegüter, Konsumgüter, Landwirtschafts- und Baumaschinen. Das Unternehmen hat seinen Sitz in Rodenbach, Deutschland.

1.2 Mitarbeiter Unsere Mitarbeiter sind ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Erfolgs. Nur mit motivierten und effizienten Mitarbeitern können wir unsere Geschäftsziele erreichen. Ihr Engagement und ihre Qualifikation sind die Grundlage unserer Wettbewerbsfähigkeit. Das Unternehmen legt Wert auf ein herausforderndes und attraktives Arbeitsumfeld sowie eine solide Aus- und Weiterbildung. Wir bieten unseren Mitarbeitern maßgeschneiderte Qualifizierungsmaßnahmen für neue Technologien und Aufgaben. Zum Abschlussstichtag beschäftigten wir 23 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer).

2. WIRTSCHAFTSBERICHT Die im Wirtschaftsbericht genannten Jahresangaben beziehen sich auf folgende Perioden:

2020: 01. November 2019 bis 31. Oktober 2020

2021: 01. November 2020 bis 31. Oktober 2021

2.1 Makroökonomische und branchenspezifische Rahmenbedingungen Die Nachfrage der Industriegüter-, Land- und Baumaschinenindustrie im Geschäftsjahr 2021 war konstant bis leicht steigend. Ungeklärte Handelsstreitigkeiten, die Covid-19 Pandemie und die Unsicherheit über den Brexit belasten aktuell das Vertrauen und die Investitionen der Unternehmen, jedoch war ein Anstieg der Nachfrage erkennbar, welcher sich auch in 2022 fortsetzt. Für das Jahr 2022 erwarten die Ökonomen eine robuste Nachfrage beim privaten Konsum auf dem Niveau von 2020. In der Landwirtschaft und im Baugewerbe ist ein Anstieg der Nachfrage erkennbar, was jedoch auf Grund der aktuellen Ressourcenknappheit im Bereich der Fachkräfte und der Materialversorgung stark beeinträchtigt werden kann. Die massiven Hilfsprogramme der Regierungen zur Abfederung der Pandemieauswirkungen auf Firmen und Arbeitnehmer haben laut OECD geholfen, jedoch sind die Vorhersagen der Ökonomen für 2022 derzeit, auch auf Grund der weltweiten Logistik- und Materialversorgungskrise, stark schwankend. Mit einem BIP-Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich gegenüber 2021 wird dennoch gerechnet.

2.2. Geschäftsentwicklung der WCI Europa GmbH

2.2.1 Geschäftsverlauf im Allgemeinen

Im Berichtsjahr 2021 erhöhte sich der Umsatz auf Grund der anziehenden Nachfrage um rund 16%.

WCI EUROPA hat das Geschäftsjahr 2021 positiv abgeschlossen und das Eigenkapital entsprechend gesteigert. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der höheren Bilanzsumme leicht zurückgegangen. Das Ergebnis vor Steuern (2021: 1.460.541,55 €) war um 377 Tsd. € höher als im Vorjahr (2020: 1.083.876,11 €). Alle Abteilungen haben zur positiven Geschäftsentwicklung beigetragen und das gute Ergebnis bei gestiegenem Umsatz des Unternehmens unterstützt.

2.2.2 Investitionen Im Berichtszeitraum gab es Investitionen in Höhe von 92 Tsd. €, insbesondere zur Erweiterung des Maschinenparks.

2.2.3 Ziele und Strategien

WCI EUROPA verfolgt das übergeordnete Ziel eines profitablen Wachstumskurses. Wirtschaftliches Ziel ist es, Umsatz und EBITDA weiter zu steigern.

Unser Ziel ist es hierbei, unseren Kunden den besten Service und die höchste Qualität der Dienstleistungen zu angemessenen Preisen zu bieten. Deshalb sind unsere Unternehmensziele darauf ausgerichtet, die Kundenzufriedenheit zu steigern und damit die führende Marktposition des Unternehmens zu sichern und weiter auszubauen. Zudem schreiten wir in der Kundendiversifikation weiter voran und werden hierbei u. a. verstärkt in den Konsumgütermarkt einsteigen. Eine solide Finanzstrategie ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie von WCI Europa. In diesem Zusammenhang strebt WCI EUROPA einerseits eine starke Eigenkapitalbasis und ein Gleichgewicht zwischen Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierung an.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.3.1 Ertragslage Die insgesamt nachhaltige Entwicklung des Unternehmens spiegelt sich auch in einem positiven Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 wider:

in Tsd. €	2021	2020
Umsatzerlöse	16.756	14.413
Rohortrag	3.077	2.389
Sonstige betriebliche Erträge	126	73
Personalkosten	-1.065	-814
Abschreibungen	-76	-75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-560	-445
Betriebsergebnis (EBIT)	1.502	1.128
Finanzergebnis	-41	-44
Ergebnis vor Steuern	1.461	1.084
Sonstige Steuern	-16	-0,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-443	-299
Ergebnis nach Steuern	1.002	785

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis (2020: 785 Tsd. €) stieg das Ergebnis im Berichtszeitraum 2021 um 217 Tsd. € auf 1.002 Tsd. € nach Steuern. Mit steigenden Umsatzerlösen wurde auch der Bestand, trotz Schwerpunkt auf der Minimierung veralteter Bestände, erhöht (2021: 2.240 Tsd. € / 2020: 1.292 Tsd. €).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum um 31% (2021: 1.065 Tsd. €) gegenüber dem Vorjahr (2020: 814 Tsd. €). Dies ist unter anderem auf den erhöhten Umsatz zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 560 Tsd. € und lagen um 26% über den Vorjahresaufwendungen (2020: 445 Tsd. €).

2.3.2 Vermögenslage

Die Bilanzpositionen und Veränderungen des Vorjahreszeitraums sind den folgenden Darstellungen zu entnehmen:

Aktiva	2021	2020
in Tsd. €		
Anlagevermögen	2.073	2.057
Vorräte	2.240	1.292
Forderungen und sonst. Vermögenswerte	3.145	1.902
hiervon: Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.887	1.719
hiervon: Sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	258	183
Kassenbestand, Bankguthaben	795	968
Bilanzsumme	8.253	6.220

Die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2021 betrug 8.253 Tsd. € und lag damit um 32,7% über dem Vorjahreswert (2020: 6.220 Tsd. €).

Das Anlagevermögen (2021: 2.073 Tsd. €) erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1% gegenüber dem Vorjahr (2020: 2.057 Tsd. €).

Der Anstieg der Vorräte ist umsatzbedingt. Die Forderungen und sonstige Vermögenswerte (2021: 3.145 Tsd. €) sind zum Ende des Berichtsjahres gegenüber dem Vorjahreswert (2020: 1.902 Tsd. €) um 1.243 Tsd. € (65%) deutlich gestiegen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt in vergleichsweise höheren Jahresendumsätzen und der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände in höheren Umsatzsteuerstattungsansprüchen begründet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (2021: 795 Tsd. €) sind im Zeitraum 2021 um 173 Tsd. € (-18%) gesunken (2020: 968 Tsd. €).

Passiva

in Tsd. €	2021	2020
Eigenkapital	4.414	3.412
hiervon: Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.467	1.467
hiervon: Gewinnvortrag	1.945	1.160
hiervon: Jahresüberschuss	1.002	785
Fremdkapital	3.839	2.808
hiervon: Rückstellungen	437	195
hiervon: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.519	1.610
hiervon: Verbindlichk. Lieferungen & Leistungen	1.803	926
hiervon: Sonstige Verbindlichkeiten	80	77
Bilanzsumme	8.253	6.220

Die Kapitalstruktur des Unternehmens wurde nachhaltig gestärkt. Das Eigenkapital liegt mit 4.414 Tsd. € um 1.002 Tsd. € (29,4%) über dem Vorjahr (2020: 3.412 Tsd. €). Dies ist auf den laufenden Jahresüberschuss von 1.002 Tsd. € zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 53,5% nach 54,9% im Vorjahr.

Das Fremdkapital hat sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 36,7% (2020: 2.808 Tsd. €) erhöht (2021: 3.839 Tsd. €). Dies ist im Wesentlichen auf den starken Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die gestiegenen Zuerrückstellungen zurückzuführen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steht in Zusammenhang mit dem gestiegenen Vorratsvermögen.

2.3.3 Finanzlage

WCI EUROPA ist mit Bargeld und den zugesagten Kredit- und Avallinien gut finanziert. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente machten 9,6% der Bilanzsumme aus. Die Zahlungsbereitschaft des Unternehmens wurde stets durch regelmäßig eingehende Kundenzahlungen und die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel sichergestellt.

Die Lieferantenverbindlichkeiten wurden innerhalb vereinbarter Fälligkeiten sowie bei entsprechender vertraglicher Vereinbarung unter Inanspruchnahme des Skontos (2021: 26 Tsd. € / 2020: 59 Tsd. €) bedient.

2.3.4 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung der WCI Europa GmbH im Geschäftsjahr 2021

WCI EUROPA hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine Strategie des profitablen Wachstums trotz der globalen Covid-19 Krise fortsetzen können. Das Geschäftsjahr 2021 endet mit einem positiven Jahresergebnis von 1.002 Tsd. € nach Steuern (Vorjahr 2020: 785 Tsd. €). Die finanzielle Situation der WCI EUROPA hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter positiv entwickelt.

Die Prognose im Lagebericht des Vorjahres hinsichtlich Umsatz und EBITDA wurde übertroffen. Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf zufrieden.

Insgesamt befindet sich das Unternehmen auf einer guten und soliden wirtschaftlichen Basis.

2.3.5 Finanzielle Leistungsindikatoren

Nachfolgend werden die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren dargestellt:

Indikator	2021	2020	2022 Prognose
Umsatz in Tsd. Euro	16.756	14.413	20.500
EBITDA in Tsd. Euro	1.578	1.203	1.840

Die für die Geschäftstätigkeit bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBITDA. Diese ergeben sich im Jahresabschluss aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Sie werden im Monatsreporting den geplanten Werten sowie den entsprechenden Ist-Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt und ihre Entwicklung wird ausgewertet.

3. PROGNOSE-; CHANCEN- und RISIKOBERICHT

3.1 Ausblick Die europäische Wirtschaft wird weiterhin von politischen Unsicherheiten wie der anhaltenden Unsicherheit über die Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union und der Entwicklung des Handelsstreits zwischen der Europäischen Union, den USA und China sowie der aktuellen Situation in der Ukraine und der sich hieraus ergebenden Problematik der Energieversorgung belastet. Des Weiteren verursachen die weltweiten Logistik- und Materialversorgungsprobleme große Verwerfungen in der Industrie und im Verbraucherverhalten.

Entsprechend der Entwicklung auf europäischer Ebene werden für den Wirtschaftsstandort Deutschland verhaltene Wachstumsraten erwartet.

In den USA stagniert die Wirtschaft in 2022. In China dürfte sich das Wirtschaftswachstums im Jahr 2022 weiter erholen. Die anhaltenden Handelsstreitigkeiten mit den USA haben sich entschärft, jedoch belastet die Ukraine Krise die Entwicklung und stellt ein erhebliches Risiko und eine Unsicherheit dar. Für unser eigenes Unternehmen gehen wir grundsätzlich davon aus, dass die Wachstumsdynamik im Geschäftsumfeld mit unserer Leistung übereinstimmt.

Eine weitere Einflussgröße ist die Corona (Covid-19) Pandemie, deren weitere Auswirkungen auf den internationalen Handel und unser Geschäft nur schwer quantifizierbar sind. Jedoch erwarten wir im Jahr 2022 eine sinkende Auswirkung auf die globale Wirtschaft und steigende Geschäftsaktivitäten. Zugleich ist der Einstieg in das Konsumgütergeschäft positiv zu bewerten. Durch die Diversifizierung erwarten wir eine geringere Schwankung der Erwartungen und im Vergleich zu 2021 einen steigenden Umsatz im Geschäftsjahr 2022 von ca. 20,5 Mio. € bei analog steigendem EBITDA auf ca. 1,8 Mio. €.

3.2 Chancen-Bericht

Chancen bieten sich auch weiterhin insbesondere im Ausbau des Vertriebs und der Neukundengewinnung. Hierfür haben wir die Organisation mit zusätzlichen Mitarbeitern verstärkt. Die Wachstumschancen der WCI Europa GmbH erachten wir mittel- bis langfristig als positiv. Wir konzentrieren uns darauf, unseren Kundenstamm zu vergrößern und unser Produktangebot bei unseren derzeitigen Kunden zu erweitern.

3.3 Risiken für die zukünftige Entwicklung

Allgemeine wirtschaftliche und branchenspezifische Risiken Das Geschäft von WCI EUROPA ist zwangsläufig mit Risiken in den Bereichen Investitionsgüter, Landwirtschafts- und Baumaschinen verbunden.

Wirtschaftliche und politische Risiken gefährden die gesamtwirtschaftliche und auch die branchenspezifische Entwicklung weltweit. Risiken für die Stabilität Europas ergeben sich beispielsweise aus der anhaltenden Unsicherheit über die genaue Form und Auswirkung des Brexits. Der Handelsstreit zwischen den USA und China und der Ukraine-Konflikt betreffen sowohl die beteiligten Länder als auch die gesamtwirtschaftliche Situation. Weitere Risikofaktoren sind Spannungen, die Covid-19 Pandemie und mögliche geopolitische Spannungen. Dies kann sich negativ auf die wirtschaftliche Situation unserer Kunden und die Nachfrage nach unseren Produkten auswirken und zu entsprechenden Umsatz- und Ertragsrisiken führen.

Einkommensorientierte Risiken

Ein unmittelbares Ergebnisrisiko sehen wir derzeit nicht. Das allgemeine Ertragsrisiko beschränkt sich im Wesentlichen auf operationelle Risiken der Projektrealisierung, technologische Projektrisiken, steigende Energiekosten und allgemeine Wettbewerbsrisiken. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Risiken und deren enges Management ist ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance. Übergeordnetes Ziel ist es, unternehmerische Chancen im Rahmen jederzeit beherrschbarer Risiken zu nutzen. Die Umsätze werden derzeit mit nur wenigen, international agierenden, Kunden getätigt. Da diese Kunden jedoch weltweit auch von nahe stehenden Unternehmen der WCI EUROPA beliefert werden, wird von einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis ausgegangen, so dass ein Verlust eines Kunden zwar erhebliche Einkommenseinbußen zur Folge hätte, die Wahrscheinlichkeit eines Verlustes jedoch als gering angesehen wird.

Finanzielle Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. WCI EUROPA definiert alle geplanten und Budgetziele sowie die mittelfristigen Geschäftsziele auf der Grundlage ausgewählter operativer Indikatoren. Zur Unterstützung der wertorientierten Unternehmensführung wird ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet, das auch die Controlling- und Planungsprozesse des Unternehmens abbildet. Die bestehenden Kontrollsysteme sind nach unserer Einschätzung effektiv und stellen mittels der operativen und ergebnisorientierten Indikatoren den Fortbestand des Unternehmens sicher. Wir betreiben ein aktives Forderungsmanagement und eine detaillierte Kundenüberwachung durch fortlaufende Erhebung von Wirtschafts- und Kreditinformationen.

Gesamtbeurteilung

Die Risikosituation des Unternehmens hat sich nach Einschätzung des Managements gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht wesentlich verändert. Insgesamt überwiegen die Marktrisiken die unternehmensspezifischen Risiken. Dank der implementierten Strukturen und Prozesse erkennen wir frühzeitig Risikoentwicklungen und können diesen entsprechend begegnen. Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen zeigt die Gesamtrisikosituation des Unternehmens eine angemessene Risiko- und Chancenlage, an der sich unsere Geschäftsplanung orientiert. Zukünftige Entwicklungen, die sich nachhaltig negativ auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sehen wir derzeit nicht.

Unterschrift der Geschäftsführung**Rodenbach, 14. September 2022****Brent Cobb****Rainer Trapp****Bilanz****Aktiva**

	31.10.2021	31.10.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.073.512,67	2.057.135,67
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
II. Sachanlagen	2.073.510,67	2.057.133,67
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.935.906,67	1.992.145,67
2. technische Anlagen und Maschinen	113.196,00	32.798,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.408,00	32.190,00
B. Umlaufvermögen	6.179.596,24	4.160.726,98
I. Vorräte	2.240.280,47	1.292.403,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.144.793,70	1.900.144,48
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	794.522,07	968.178,72
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.846,80
Aktiva	8.253.108,91	6.219.709,45

Passiva

	31.10.2021	31.10.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	4.414.085,51	3.412.128,00
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.441.926,52	1.441.926,52
III. Gewinnvortrag	1.945.201,48	1.160.515,17
IV. Jahresüberschuss	1.001.957,51	784.686,31
B. Rückstellungen	436.590,96	194.594,58
C. Verbindlichkeiten	3.402.432,44	2.612.986,87
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.519.075,27	1.610.171,40
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9,00	
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.519.066,27	1.610.171,40
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.883.357,17	1.002.815,47
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.883.357,17	998.867,18
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	3.948,29
Passiva	8.253.108,91	6.219.709,45

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.11.2020 - 31.10.2021	1.11.2019 - 31.10.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	3.202.409,70	2.461.724,03
2. Personalaufwand	1.064.500,79	814.004,12
a) Löhne und Gehälter	875.325,88	672.304,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	189.174,91	141.699,26
davon für Altersversorgung	2.070,00	1.035,00
3. Abschreibungen	75.764,30	74.659,51
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	75.764,30	74.659,51
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	560.514,94	444.687,14
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	27.570,91	51.181,97
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.088,12	44.497,15
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	442.898,80	298.623,33
7. Ergebnis nach Steuern	1.017.642,75	785.252,78
8. sonstige Steuern	15.685,24	566,47
Jahresüberschuss	1.001.957,51	784.686,31

ANHANG 2021**Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss****Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht: WCI Europa GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Rodenbach

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Kaiserslautern

Register-Nr.: B 31202

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Soweit für einzelne Wirtschaftsgüter ein Investitionszuschuss gezahlt wurde, wurde dieser von den Anschaffungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken beachtet. Effekte aus der Abzinsung einerseits und Preis- und Kostensteigerungen andererseits wurden ausgleichend und unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die erstatteten Sozialversicherungsbeiträge auf das Kurzarbeitergeld werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird als Zugang und Abgang ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält diese Beträge.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Urlaubsrückstellungen
- Rückstellung für Jahresprämien,
- Rückstellung für Jahresabschlusskosten,
- Rückstellung für Jahresabschlussprüfungskosten,
- Rückstellung für ausstehende Rechnungen.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Der nachfolgende Verbindlichkeitspiegel enthält Angaben über die Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten:

Art der Verbindlichkeit	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1 J.	größer 1 J.	größer 5 J.
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
gegenüber Kreditinstituten	1.519,1	92,2	1.426,9	1.047,2
(Vorjahr)	1.610,2	91,1	1.519,1	1.143,9
aus Lieferungen und Leistungen	1.802,9	1.802,9	0,0	0,0
(Vorjahr)	926,2	926,2	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	80,4	80,4	0,0	0,0
(Vorjahr)	76,6	76,6	0,0	0,0
Summe	3.402,4	1.975,5	1.426,9	1.047,2
(Vorjahr)	2.613,0	1.093,9	1.519,1	1.143,9

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 1.519.075,27 durch Pfandrechte an unbeweglichen Sachen besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind besichert durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte.

Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betragen zum Bilanzstichtag EUR 52.596,64 (Vorjahr: EUR 56.544,93) und sind im Bilanzposten sonstige Verbindlichkeiten enthalten.

Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen mit einem Jahreswert von EUR 9.222,36.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	18
leitende Angestellte	1
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	19
vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	18
teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	1

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Brent Cobb	ausgeübter Beruf:	Präsident World Class Industries Inc., USA
Geschäftsführer:	Rainer Trapp	ausgeübter Beruf:	Gesamtgeschäftsführer WCI Europa GmbH, KL

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf, über die zu berichten wäre.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 1.001.957,51.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Betrag von EUR 2.947.158,99 der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden EUR 2.947.158,99 vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Rodenbach, 14. September 2022

Brent Cobb, Geschäftsführer

Rainer Trapp, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 27.09.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WCI Europa GmbH, Rodenbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WCI Europa GmbH, Rodenbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WCI Europa GmbH, für das Geschäftsjahr vom 01. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. November 2020 bis zum 31. Oktober 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die daraufhinzuweisen. Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufzuklären zu machen oder, falls diese

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 14. September 2022

Gottschalk, Becker & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Prof. Dr. Gottschalk, Wirtschaftsprüfer
Ansel, Wirtschaftsprüfer
